

Archiv*telegramm*

für hessische Archive

Ausgabe 04/2024

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wie immer erhalten Sie kurz vor Weihnachten die letzte Ausgabe des Archivtelegramms für dieses Jahr. Wir möchten uns bei allen altbekannten und neuen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse bedanken und würden uns freuen, wenn Sie auch 2025 zum Kreis unserer Abonentinnen und Abonenten gehören.

Neben den bewährten Tipps und Informationen enthält dieses Archivtelegramm erneut einen Gastbeitrag. Das Wirtschaftsarchiv Hessen e. V. berichtet über die im vergangenen Jahr geförderten Projekte. Aber wir starten zunächst mit einer eigenen kurzen Jahresübersicht. In diesem Jahr hat sich die Leitung der Archivberatung geändert und ist seit Juli wieder vollständig besetzt. In Persona kamen wir u. a. beim Hessischen Archivtag in Kassel, beim südwestdeutschen Archivtag in Landau (Pfalz) und bei der VhK-Herbsttagung in Hanau mit Ihnen ins Gespräch. Einen Austausch der besonderen Art gab es mit den Kolleginnen und Kollegen des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum in Pulheim (Nordrhein-Westfalen).

Auch wurden aufgrund der hohen Nachfrage insgesamt drei Arcinsys-Einsteigerschulungen angeboten, außerdem noch zwei Arcinsys-Fortgeschrittenenschulungen. Wir konnten überdies jeweils auch eine Fortbildung zur Überlieferungsbildung bzw. eine Fortbildung zur Erschließung anbieten.

Das Fortbildungsprogramm für 2025 wird Ihnen in der ersten Archivtelegramm-Ausgabe von 2025 mitgeteilt. Hierzu laufen die Planungen auf Hochtouren. Parallel lohnt sich auch immer wieder ein Blick auf unsere Webseite.

Noch ein kleiner Hinweis vorab: Die Archivberatung ist vom **23. Dezember 2024 bis einschließlich 3. Januar** im Weihnachtsurlaub. Ab dem 6. Januar sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Archivtelegramms, eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!



Julia Schneider
(Archivberatung Hessen)



Marie-Luise Donath
(Archivberatung Hessen)

Archivberatung unterwegs

Austausch über Landesgrenzen: Die Archivberatung Hessen zu Besuch bei den Kolleginnen und Kollegen des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum in Pulheim (Nordrhein-Westfalen)

Die Neubesetzung der Archivberatung Hessen war ein guter Aufhänger für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum in Pulheim ihre neuen Kolleginnen aus Hessen zu sich in die ehemalige Abtei Brauweiler -heute LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler- nach Nordrhein-Westfalen einzuladen. Dieser Einladung ist die Archivberatung gerne gefolgt und fuhr am 30. August 2024 auf Stippvisite vorbei. Die Archivberatung im Rheinland blickt auf eine längere Historie zurück: Seit 1929 bietet sie Serviceleistungen für die nichtstaatlichen Archive im Rheinland an. Zu seinen Partnern und Kunden zählen die Archive von Kommunen, Adel, Wirtschaft, Kirchen, Vereinen, Verbänden und Stiftungen.

Am Ende eines erfolgreichen Tages stimmten beide Archivberatungsstellen darin überein, dass der Austausch zwischen den einzelnen Stellen weiter ausgebaut werden sollte, vorzugsweise durch die Wiederholung eines landesweiten Archivberatungstags, wie er bereits 2023 zum ersten Mal stattfand.



v.l.n.r.: Monika Marner, Marie-Luise Donath, Julia Schneider, Thea Fliegenbaum

Werbung in eigener Sache

Vier Ausbildungen, vier neue Flyer

Das Landesarchiv Hessen bietet neben den drei Ausbildungen im mittleren, gehobenen und höheren Archivbereich auch die handwerkliche Ausbildung des Buchbinders an. Interessierte Kommunalarchive bzw. Archive aus anderen Sparten können gerne die neuen Ausbildungsflyer erhalten, um sie beispielsweise an Praktikantinnen und Praktikanten weiterzureichen. Senden Sie bei Bedarf gerne eine Mail an poststelle@hla.hessen.de für den Bezug der Flyer.

Lektüretipps

Handreichung „Archivierung privater Unterlagen“

Für unsere Arbeit im Archiv gibt es wichtige Nachschlagewerke im Umgang mit bedeutenden und vor allem archivwürdigen Unterlagen. Trotzdem haben wir viele wichtige Dokumente Zuhause für eine eigene Archivierung nicht immer im Blick. Die Verbraucherzentrale hat aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit Archivaren aus dem Landesarchiv Niedersachsen und dem Sächsischen Staatsarchiv eine Handreichung veröffentlicht, die dieses bisher unterschätzte Thema aufarbeitet: **„Archivierung Zuhause: Handreichung zur Aufbewahrung privater Unterlagen“**

Diese Handreichung beleuchtet jetzt einmal den privaten Raum. Sie soll bei grundlegenden Fragen Orientierung geben und berücksichtigt dafür alle in Privathaushalten typisch anfallenden Unterlagengruppen, sowohl rechtserhebliche als auch emotional besetzte Dokumente. Die Handreichung finden Sie unter https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2023-06/handreicherung-private-archivierung_stand_20230608.pdf

Notfallallianz Kultur: Verband der Restauratoren präsentiert Einsatzhandbuch Kulturgut

Das Handbuch ist die erste umfassende Publikation, die konkrete Einsatztaktiken und Handlungsanleitungen für die Erstversorgung von Kulturgut bereitstellt und erläutert, welche Materialien im Ernstfall wie behandelt werden müssen. Mit ihren praxisbezogenen Schritt-für-Schritt-Anleitungen richtet sich die Publikation vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Museen, Bibliotheken und Archiven und an Feuerwehr, Polizei und Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes. Auch können freiwillige Helferinnen und Helfer darauf zurückgreifen. Das Einsatzhandbuch ist seit dem 20. November als E-Book unter folgendem Link kostenfrei verfügbar: www.einsatz-kulturgut.de



Neuer TUA-Band des LWL erschienen

Beim LWL-Archivamt für Westfalen ist der neueste Band in der Reihe „Texte und Untersuchungen zur Archivpflege“ (TUA) erschienen: **„Archivische Überlieferungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit in Kommunalarchiven“**. Mit dem Kreisarchivar Sebastian Kraffzig beteiligte sich auch ein Archivar aus der Region an den Beiträgen des 31. Fortbildungsseminars der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) vom 29. November – 1. Dezember 2023. Weitere Informationen, auch zum Bezug dieses Bandes (14 Euro) unter https://www.lwl-archivamt.de/de/publikationen/texte-und-untersuchungen-zur-archivpflege/?preview&edit_off

Vernetzung

2025 - ein gutes Jahr zum Austausch

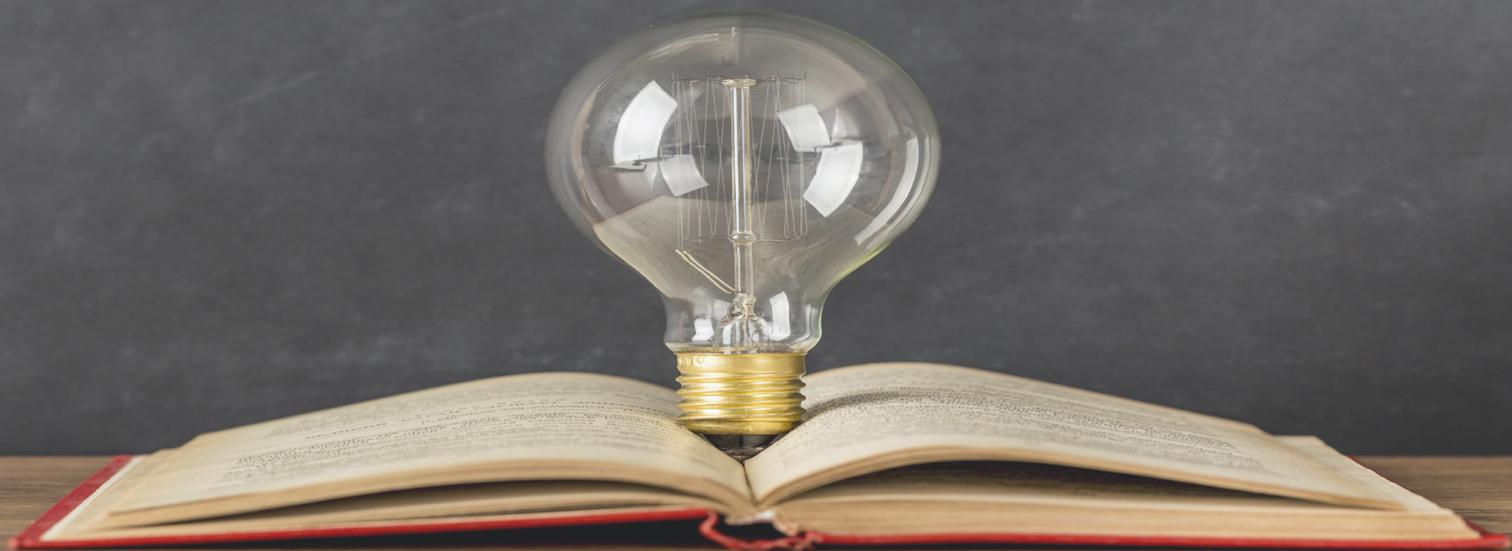
Das nächste Jahr steht ganz im Zeichen der Vernetzung. Neben den Frühjahrs- und Herbsttagungen des VhK und dem Hessischen Archivtag, wird eine weitere hessische Stadt Austräger einer wichtigen Vernetzungstagung. Der nächste Deutsche Archivtag wird vom 7. bis 9. Oktober 2025 in Fulda stattfinden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie im Laufe des nächsten Jahres auf den Seiten der Veranstalter und hier im Archivtelegramm.

Neues Fortbildungsprogramm der Archivschule Marburg

Das neue Fortbildungsprogramm der Archivschule Marburg bietet auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Kurse für Quer- und Seiteneinsteigende. Angeboten werden über 50 Kurse zu den Themenfeldern Übergeordnete Aufgaben (darunter der beliebte Grundkurs „Einführung in das Archivwesen“ oder aus aktuellem Anlass „Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen“), Behördenberatung und Überlieferungsbildung, Bestandserhaltung, Bereitstellung und Vermittlung sowie Bearbeitung bestimmter Archivaliengattungen. Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.archivschule.de/DE/fortbildung/fortbildung2025/>

Bitte beachten Sie unbedingt die Anmeldefristen für die quartalsweise Anmeldung, da bestimmte Kurse häufig sehr schnell ausgebucht sind. Die ersten Kurse sind bereits seit dem 1. Oktober 2024 freigeschaltet.



Gastbeitrag

In der Sonderausgabe unseres Archivtelegramms haben wir die Archive aus der letztjährigen Förderrunde kurz vorgestellt. Prof. Dr. Ingo Köhler vom Wirtschaftsarchiv Hessen e. V., als Vertreter der nichtkommunalen Archive, hat sich bereiterklärt in diesem Gastbeitrag über ein besonderes gefördertes Projekt des Wirtschaftsarchivs zu berichten.

„Eine Seltenheit der Finanzgeschichte“ im Hessischen Wirtschaftsarchiv. Ein Projekt zur Bestandserhaltung

Das Hessische Wirtschaftsarchiv (HWA) in Darmstadt ist ein gemeinnütziger Verein, der die historischen Überlieferungen der hessischen Industrie- und Handelskammern und ihrer Mitgliedsfirmen beherbergt. Vor wenigen Jahren gelangte mit den Unterlagen des Kasseler Bankhauses L. Pfeiffer ein historisch besonders wertvoller Bestand in die Obhut des Wirtschaftsarchivs. Privatbanken spielten im 19. Jahrhundert eine Pionierrolle in der Finanzierung der aufkeimenden Industrie. Die eigentümer- und oft familiengeführten Bankhäuser gelangten aber seit der Wende des 20. Jahrhunderts unter massiven Konkurrenzdruck der modernen, kapitalkräftigen Aktienbanken. Bis zum Ende der Weimarer Republik verschwand ein Großteil der Privatbanken weitgehend geräuschlos und mit Ihnen auch ihre Firmenarchive, die die Entstehung des deutschen Bankwesens dokumentieren. Unter dem NS-Regime wurden die oft von jüdischen Familien geführten Geldhäuser endgültig im Zuge von „Arisierungen“ und Zwangsschließungen marginalisiert.



Die grundsätzlich sehr schlechte Überlieferungslage zur Geschichte der Privatbanken in Deutschland lässt es umso dringlicher erscheinen, den so seltenen HWA-Unternehmensbestand 165 „Bankhaus L. Pfeiffer, Kassel“ für die Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Erfreulicherweise handelt es sich um eine weitgehend geschlossene Überlieferung, die verteilt auf rund 2.100 Verzeichnungseinheiten (158 lfd.

Meter) sämtliche Hauptbücher, Konto- und Depositenverzeichnisse sowie Memoriale und vor allem auch Kopier- und Geheimbücher mit der umfangreichen Korrespondenz der Bankiersfamilie umfasst. Die Laufzeit des Bestandes erstreckt sich von der Gründung 1848 bis zur Übernahme durch die Deutsche Bank im Jahr 1930.

Gastbeitrag - Teil 2

Bevor die Akten zugänglich gemacht werden können, waren jedoch zahlreiche bestandserhaltende Maßnahmen nötig. Viele der großformatigen gebundenen Geschäftsbücher der Bank waren stark verschmutzt, einige wiesen Schimmelschäden auf. Um auch als gemeinnütziges, mittelgroßes Archiv diesen restauratorischen Aufgaben nachkommen zu können, beantragte das HWA im Januar 2024 eine kombinierte Förderung aus den BKM-Sondermitteln zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts und der Koordinierungsstelle Bestandserhaltung Hessen. Die Bewilligung der Fördermittel ermöglicht, den Bestand L.



Pfeiffer durch einen externen Dienstleister fachgerecht trockenreinigen, entsimmeln und trotz Überformaten archivgerecht verpacken zu lassen. So wird der Bestand voraussichtlich im Frühjahr 2025 den Nutzenden zur Verfügung stehen. Das Hessische Wirtschaftsarchiv hat bereits Kontakt zu einigen wirtschaftshistorischen Lehrstühlen aufgenommen, die sich von Forschungsseite dezidiert mit dem Kredit- und Finanzierungsverhalten im 19. Jahrhundert auseinandersetzen. Hier kann der HWA-Bestand also perspektivisch Lücken in der wirtschaftshistorischen Überlieferung schließen, die unser Verständnis über die Grundlagen der Industrialisierung auf regionaler und über-regionaler Ebene vertiefen.

Impressum

Herausgeber/
Kontakt:

**Hessisches Landesarchiv
Archivberatung Hessen**
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Tel.: 06151 / 7378-160
E-Mail: archivberatung@hla.hessen.de
Internet: <https://archivberatung.hessen.de>

Wenn Sie das **Archivtelegramm für hessische Archive** nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an archivberatung@hla.hessen.de.

Bildnachweis: Freepik.com, Pixabay.com, Hessisches Landesarchiv, Archivschule Marburg, LVR, Hessisches Wirtschaftsarchiv e. V.

